

berer mehrmals in Aegypten vordringen, und ägyptische Könige wieder Expeditionen nach Aethiopien unternehmen; wie sich in beiden Ländern ein gleicher Kultus, gleiche Sitten, gleiche Gewohnheiten und gleiche Bilderschrift finden konnten, und warum die mißvergnügte und vom Psammetichus beleidigte ägyptische Soldatenkaste eben nach Aethiopien emigrierte. Auch ward Aegypten durch die Aethiopier mit den Producten der südlichen Länder angefüllt. Denn woher erhielt es sonst jene Gewürze und Spezereien, mit denen jährlich so viele Tausende seiner Todten einbalsamirt wurden; woher jene Räucherwerke, die auf seinen Altären brannten; woher jene unermessliche Menge Baumwolle, in die seine Bewohner sich kleideten, und die es selbst nur kärglich erzeugte? woher ferner in Aegypten jener frühe Ruf der äthiopischen Goldländer, die Rambahses aufsuchen wollte, und darüber die Hälfte seines Heeres verlor; woher jene Menge von Elfenbein und Ebenholz, welche die ältesten Kunstwerke der Griechen, wie der Hebräer schmückte; woher überhaupt jene frühe Verbreitung des äthiopischen Namens, der in der Sagen Geschichte so vieler Völker schimmert, und den die jüdischen Dichter, wie die ältesten griechischen Barden feiern? woher alles dies, wenn die Wüsten, die jene Völker begrenzten, sie für immer von den Bewohnern der nördlichen Länder geschieden hätten?

47.

F o r t s e t z u n g .

Führen nicht die Trümmer jener stolzen sich ähnlichen Denkmäler, deren Reihe bei Elephantine (an der ägyptischen Grenze) nur unterbrochen wird, um jenseits der Wüste in Meroe wieder anzufangen und bis Azum und Azab fortzulaufen, auf ein Volk von gleicher Bildung und gleicher Thätigkeit? — Meroe war nämlich das erste fruchtbare Land, das man, wenn man aus der libyschen Wüste heraustrat, erblickte; mithin ein von der Natur selbst bestimmter Ruhepunkt für die nördlichen Karavaneen. Es war zugleich, gegen Aegypten hin, das äußerste der Gold-